
Inhaltsverzeichnis

Sprache	2
Information	2
Sprachniveau und Zertifikate	2
Sprachkurse	4
Erstorientierungskurse	4
Integrationskurse	5
Alphabetisierungskurse	5
Berufssprachkurse (DeuFöV)	5
Dolmetschende	6
Aktuelles Sprachkursangebot	6

Sprache

Information

Um sich in Deutschland zurechtzufinden, ist es im privaten und auch im beruflichen Bereich sehr wichtig, die deutsche Sprache zu lernen.

In der Samtgemeinde Artland gibt es hierfür verschiedene Möglichkeiten. Folgende Bildungsträger und Vereine können Ihnen helfen einen geeigneten Sprachkurs für Sie zu finden. Vereinbaren Sie einen Termin oder gehen Sie zu den Öffnungszeiten direkt dorthin.

Bildungsträger:

vhs Osnabrücker Land

 [Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück](#)

 [0541/5017777](tel:0541/5017777)

 info@vhs-osland.de

 [Webseite](#)

DAA Quakenbrück

 [Lange Straße 34, 49610 Quakenbrück](#)

 [05431/963970](tel:05431/963970)

 info.quakenbrueck@daa.de

 [Webseite](#)

IN VIA e.V.

 [Markt 5, 49610 Quakenbrück](#)

 [05431/904190](tel:05431/904190)

 info@invia-quakenbrueck.de

 [Webseite](#)

Das [Migrationszentrum](#), welches für den Landkreis Osnabrück zuständig ist, kann Sie ebenfalls zu den verschiedenen Sprachkursangeboten beraten und Ihnen bei der Wahl helfen.

Für die Samtgemeinde Artland ist Frau Stefanie Gelli zuständig. Sie erreichen Sie wie folgt:

Migrationszentrum

Frau Stefanie Gelli

 [0541/5012161](tel:0541/5012161)

 gellis@massarbeit.de

 [Webseite](#)

Sprachniveau und Zertifikate

Es gibt verschiedene Sprachniveaus. In den Sprach- und Integrationskursen werden die Niveaus nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen verwendet:

Sprachniveau A: elementare Sprachanwendung

Sprachniveau B: selbstständige Sprachanwendung (notwendig für eine Ausbildung oder Arbeit)

Sprachniveau C: kompetente Sprachanwendung (notwendig für ein Studium und bestimmte Berufe)

Meistens wird noch genauer unterschieden:

A1: Anfängerinnen und Anfänger

A2: Grundlegende Kenntnisse

B1: Fortgeschrittene Sprachverwendung

B2: Selbstständige Sprachverwendung

C1: Fachkundige Sprachverwendung

C2: Annähernd muttersprachliche Kenntnisse

Die sechs Stufen bedeuten im Detail:

A1: Anfängerinnen oder Anfänger

Sie können einfache Wörter und Sätze verstehen und verwenden.

Sie können sich und andere vorstellen. Zum Beispiel: Ich heiße Maria. Ich bin 30 Jahre alt. Ich wohne in Deutschland. Das ist mein Freund. Er heißt Paul.

Sie können Fragen zur Person stellen. Zum Beispiel: Wie heißen Sie? Wo wohnen Sie?

Sie können Fragen beantworten. Zum Beispiel: Wie geht es Ihnen? Mir geht es gut.

Sie können sich mit einer Person unterhalten, wenn sie langsam und deutlich spricht.

A2: Grundlegende Kenntnisse

Sie können Sätze und häufig gebrauchte Wörter verstehen. Sie verstehen Wörter zu diesen Bereichen: Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit und Ihre Umgebung.

Sie können sich in einfachen, alltäglichen Situationen verständigen. Sie können Ihre Herkunft, Ausbildung und Umgebung beschreiben.

B1: Fortgeschrittene Sprachverwendung

Sie können viel verstehen, wenn es zum Beispiel um Arbeit, Schule oder Freizeit geht. Sie können sich auf Reisen verständigen. Sie können etwas über vertraute Themen und persönliche Interessen sagen. Sie können über Erfahrungen und Ereignisse berichten. Sie können Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben. Sie können zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.

B2: Selbstständige Sprachverwendung

Sie können die wichtigsten Inhalte von komplexen Texten zu konkreten und abstrakten Themen verstehen. Sie verstehen in Ihrem Spezialgebiet auch Fachdiskussionen.

Sie können sich spontan und fließend verständigen. Ein normales Gespräch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern ist ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten möglich. Sie können sich zu vielen verschiedenen Themen klar und detailliert ausdrücken. Sie können einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern. Sie können die Vor- und Nachteile von verschiedenen Möglichkeiten angeben.

C1: Fachkundige Sprachkenntnisse

Sie können viel von anspruchsvollen, längeren Texten verstehen. Sie erfassen auch implizite Bedeutungen.

Sie können sich spontan und fließend ausdrücken. Sie müssen nur selten nach Worten suchen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Sie können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern. Dabei verwenden Sie verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen.

C2: (Annähernd) Muttersprachliche Kenntnisse

Sie können praktisch alles, was Sie lesen oder hören, mühelos verstehen.

Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen. Sie können Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Sie können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken. Sie können auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

Sprachkurse

Erstorientierungskurse

Die **Deutschkurse zur sprachlichen Erstorientierung** (auch Erstorientierungskurse) vermitteln sowohl elementare Deutschkenntnisse als auch Informationen über das Leben in Deutschland. Die Inhalte stellen für die Teilnehmenden eine praktische Starthilfe im neuen Lebensumfeld dar und erleichtern die Orientierung im Alltag. Ein Kurs umfasst 300 Unterrichtseinheiten mit jeweils 45 Minuten. Die 6 Module des Kurses können sich aus folgenden Modulen zusammensetzen, wobei das Modul "Werte und Zusammenleben" fest vorgegeben ist:

- Gesundheit/Medizinische Versorgung,
- Arbeit,
- Kindergarten/Schule,
- Wohnen,
- Orientierung vor Ort/Verkehr/Mobilität,
- Alltag in Deutschland,
- Einkaufen,
- Mediennutzung in Deutschland,
- Sitten und Gebräuche in Deutschland,
- Werte und Zusammenleben,
- Sprechen über sich und andere Personen/ Soziale Kontakte

Im Fokus steht die mündliche Kommunikation: Die Teilnehmer sollen so schnell wie möglich lernen, sich im Alltag zurechtzufinden. Modulübergreifend geht es bei Erstorientierungskursen auch um die Vermittlung von Werten.

Erstorientierungskurse sind in erster Linie gedacht für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive. Sofern es freie Kursplätze gibt, dürfen aber auch anerkannte Asylbewerber*innen mit guter Bleibeperspektive teilnehmen. Für Personen, die der Schulpflicht oder der Berufsschulpflicht unterliegen, sind die Erstorientierungskurse dagegen nicht gedacht. Sollten Sie während der Teilnahme am Erstorientierungskurs Zugang zu einem [Integrationskurs](#) bekommen, können Sie in diesen wechseln. Die Menschen in den Kursen haben eine ganz unterschiedliche Vorbildung. Analphabet*innen können die Kurse ebenso besuchen, wie Akademiker*innen. Erstorientierungskurse sind kostenfrei.

🗨 Die Kurssprache ist Deutsch - Dolmetscherin oder Dolmetscher sind im Kurs nicht anwesend. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

🗨 Wenden Sie sich an die [Agentur für Arbeit](#), das [Jobcenter](#) oder das [Migrationszentrum](#). Diese unterstützen Sie dabei, einen passenden Kurs zu finden.

Integrationskurse

Im allgemeinen **Integrationskurs** lernen Sie in 600 Unterrichtsstunden Deutsch bis zum Sprachniveau B1 (Sprachkurs). In 100 weiteren Unterrichtsstunden bekommen Sie Einblicke in die Kultur, die Politik und die sozialen Gepflogenheiten in Deutschland (Orientierungskurs). Es gibt auch spezielle Formen des Integrationskurses wie den Jugendintegrationskurs mit 900 Unterrichtsstunden, die teilweise mehr oder weniger Unterrichtseinheiten umfassen. Die Integrationskurse sind für Geflüchtete sowie für andere Zielgruppen, die soziale Leistungen beziehen, kostenlos.

Der Integrationskurs schließt mit den Prüfungen „Deutshtest für Zuwanderer“ (DTZ) und „Leben in Deutschland“ (LiD) ab.

Sie können vom [Jobcenter](#) oder von der [Ausländerbehörde](#) zur Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtet werden. Wenn Sie nicht verpflichtet werden, aber an einem Integrationskurs teilnehmen möchten, können Sie den Integrationskurs beim [BAMF](#) beantragen. Wenn Sie Unterstützung bei der Beantragung brauchen, wenden Sie sich an das [Migrationszentrum](#). Dort unterstützt man Sie auch bei der Auswahl eines Integrationskursträgers.

Alphabetisierungskurse

Nicht nur in der deutschen Bevölkerung, sondern auch bei Zugewanderten gibt es Menschen, die nicht ausreichend lesen und schreiben können. Viele von Ihnen müssen diese zusätzliche Hürde bewältigen: Sie sollen Deutsch sprechen und gleichzeitig die Schrift lesen und schreiben lernen. Der Alphabetisierungskurs hilft den Menschen dabei.

Im Alphabetisierungskurs lernen diese Menschen in 1000 Unterrichtsstunden, dass auch sie lesen und schreiben mit Erfolg lernen können. Sie lernen in kleinen Gruppen, sodass die Lehrkraft mehr Zeit für jede Person hat. Sie lernen einander zu unterstützen und was ihnen das Lernen erleichtert. So entdecken sie Potenzial, das die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erleichtert. Dazu gehört auch die Nutzung eines Lehrbuches, das ihnen die Teilnahme an weiteren Sprachkursen erleichtert.

Weitere Informationen erhalten Sie bei dem [Migrationszentrum](#), dem [Jugendmigrationsdienst](#), der [Ausländerbehörde](#), der [Agentur für Arbeit](#) oder dem [Jobcenter](#).

Berufssprachkurse (DeuFöV)

Berufsbezogene Deutschkurse helfen dabei, die eigenen Deutschkenntnisse weiter zu verbessern, zum Beispiel nachdem Sie schon einen Integrationskurs besucht haben. Die sogenannten DeuFöV Kurse können Sie während des Berufs, der Ausbildung oder einer berufsqualifizierenden Maßnahme oder als Vorbereitung auf den Berufseinstieg in Deutschland besuchen.

Die Basismodule der DeuFöV-Kurse haben das Ziel, in zwei Kursen à 400 Unterrichtseinheiten, zum Sprachniveau C1 zu führen. Jeder dieser Kurse schließt mit einer Zertifikatsprüfung ab. Neben den Basiskursen gibt es verschiedene Spezialkurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Für die Teilnahme an einem berufsbezogenen Deutschkurs benötigen Sie eine Berechtigung oder Verpflichtung. Diese bekommen Sie entweder vom [Jobcenter](#) oder von der [Agentur für Arbeit](#) oder auf Antrag beim [BAMF](#).

💡 Teilnahmevoraussetzung ist ein Sprachniveau von mindestens B1.

Dolmetschende

Dolmetscher oder Dolmetscherin finden

Wenn Sie zu Behörden gehen, wie zum Beispiel zur Ausländerbehörde, brauchen Sie einen **Dolmetscher oder eine Dolmetscherin**. Aber auch bei Elternabenden in der Schule oder im Kindergarten ist ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin sehr hilfreich.

💡 Manche Behörden und Einrichtungen haben selbst Dolmetscher oder Dolmetscherinnen und können diese in den Beratungsgesprächen einsetzen. Wenn Sie einen Termin vereinbaren, fragen Sie bitte immer nach, ob ein Dolmetscher oder eine Dolmetscherin kostenfrei gestellt wird.

💡 Offizielle Dokumente wie etwa Zeugnisse, Heirats- oder Geburtsurkunden dürfen in Deutschland nur von staatlich geprüften Übersetzern und Übersetzerinnen übertragen werden. Diese Übersetzungen können sehr teuer werden. Prüfen Sie am besten vorher genau, ob Sie wirklich eine beglaubigte Übersetzung benötigen und vergleichen Sie die Übersetzungspreise.

Dolmetscher oder Dolmetscherin werden

Sie sprechen sehr gut Deutsch? Dann können Sie Ihre Landsleute unterstützen, die nicht die deutsche Sprache sprechen. Zum Beispiel können Sie sie zu Behördengängen oder anderen Terminen begleiten. Diese Tätigkeit wird ehrenamtlich ausgeübt. Melden Sie sich bei:

Fachstelle Gesellschaftliche Integration

Jana Kellers, Franziska Pohlers

📍 [Markt 2, 49610 Quakenbrück](#)

☎ [05431/182130, 131](#)

📄 [05431/182145](#)

@ kellers@artland.de pohlers@artland.de

Aktuelles Sprachkursangebot

Aktuelle Sprachkursangebote werden hier bald veröffentlicht.